

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

Heidelberg, 1947-04-28

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

28.4.47

17. l. R.

42 Heidelberg

Die Rente war erträglich, später
wurde es sehr voll. Ich wohne in
einer sehr schönen Pension, dem
Schloss gegenüber, es lautet blühend,
den Gärten und ziemlich still.

Hier herrscht eine Lebensworte,
bald auch heillosa Verwirrung, da
auf den Plakaten, den Festungszeichnungen
und den Prospekten die Daten veraltet
den angegeben sind. Edschmid am
29. B. am 30. und ungenau.
Ich habe auf dem 30. besprochen,
damit meine Hörer bei Edschmid
wieder um befragen können. Sonst können
Ed! Leute zu mir, und erpassen
meinen Abend.

Prof ~~Sch~~ Weis ist so nett & klug
wie er scheint, ähnlich wie du,

all du mich den Prostant auf.
drängtest. Ich brauche ihn doch sehr
und bin äusserst froh darüber.

Ich werde in des Pensioners Forderung
kürzlich vorpflegen, d. h. nach dem jetzigen
Frieden.

Von dem 2. werde ich also
binnen hier abgehen. Sehr liebend
hört er, dass Herr Wichert, der ein
guter Mann war, zur Bedingung gemacht
hat, dass ich nicht lese. Prof Weiss
hat ihm aberhaupt nicht mehr gesagt.
Wichert scheint anders
zu mir zu stehen, wie du.

Karl Grün

dein
V.P.